

Führungsriege ist wieder komplett

Johann Schmid und Ludwig Obermüller erwartungsgemäß an der Spitze der Siedlergemeinschaft



Der neue Vorstand der Siedlergemeinschaft: Rainer Penzenstadler (v.l.), Edith Peschl, Manfred Stanger, 2. Vorsitzender Ludwig Obermüller, Tobias Semik, Franz Würfl, Bürgermeisterin Gudrun Donaubaue, Vorsitzender Johann Schmid, Bezirksvorsitzender Bernd Zechmann, Irmi Kurzböck, Albert Heindl, 3. Bürgermeister Otto Obermeier und Erwin Meisinger. – Foto: Donaubaue

Stanger. Johann Schmid erklärte nach der Wahl, er und seine Mitarbeiter im Vorstand wollten mit viel Ehrgeiz an die neue Aufgabe herangehen. Dazu bräuchten sie jedoch die Erfahrung und Unterstützung der Mitglieder. Ein guter Gemeinschaftsgeist liege ihnen am Herzen.

Mit Gemeinschaftsgeist die Interessen wahren

Wenn ein wichtiger Verein wieder einen komplette Vorstand habe, sei dies ein bedeutsames Ereignis, betonte Bürgermeisterin Gudrun Donaubaue nach der Wahl. Die hinterlassenen Fußstapfen von Erwin Meisinger seien groß und er habe mit seiner Tätigkeit seine Leidenschaft für die Siedlergemeinschaft gezeigt. Dem neuen Führungsteam und den Mitgliedern wünschte die Bürgermeisterin, dass sie gemeinsam an einem Strang in die gleiche Richtung ziehen mögen.

Bezirksvorsitzender Bernd Zechmann berichtete anschließend noch über die Arbeit auf Bezirksebene und erwähnte dabei besonders die Anstrengungen um die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge. Man werde der neuen Regierung genau auf die Finger schauen, wenn es um Belange der Wohneigentümer geht, kündigte er die künftigen Schwerpunkte an (die PNP berichtete bereits darüber).

GEEHRTE MITGLIEDER

Bei der Versammlung wurden langjährige Mitglieder der Siedlergemeinschaft ausgezeichnet – für 20 Jahre August Binder, Erika Bogner, Bruno Clemens, Siegfried Dillinger, Alfons Eder, Marianne Fuchs, Hermann Gindl, Claudia Hauzeneder, Johann Heindl, Klaus Kandlbinder, Reinhold Korbl, Renate Krieg, Manfred Kunze, Max Meisinger, Jan Ovsak, Marianne Sandner, Werner Schanzer, Johanna Scherz, Franz Schmeizl, Franz Schreiner, Albert Sonnleitner, Karl Watzinger, Monika Westrich, Alexander Wilhelm, Hannes Wohlmaier und für 40 Jahre Annemarie Müller und Volker Noack. – do

Hauzenberg. Durchatmen bei der Siedlergemeinschaft Hauzenberg. Nach zwei Jahren gibt es wieder eine neu gewählte, komplette Vorstandschaft.

Die Bereitschaft, Vorstandsämtern bei Vereinen zu übernehmen, ist allgemein rückläufig. Die Siedlergemeinschaft Hauzenberg hatte diese Entwicklung vor zwei Jahren erwischt. Nachdem der damalige Vorsitzende Josef Federhofer und auch sein Stellvertreter Konrad Peschl ihre Ämter niederlegt hatten, fand sich niemand für den Vorstandsposten. Die Zukunft der Siedlergemeinschaft stand damit auf dem Prüfstand.

In früheren Zeiten hatte Erwin Meisinger 26 Jahre als Vorsitzender gewirkt und seine ganze Kraft in die Betreuung und Beratung der Haus- und Grundstücksbesitzer gesteckt. Diese Verbundenheit bewog ihn dann auch, die Führung der Siedlergemeinschaft kommissarisch zu übernehmen, bis neue Leute gefunden sind. Jetzt hatte die Suche Erfolg.

Bei der regulären Jahresversammlung wurde der gesamte Vorstand neu gewählt. Somit ist die Siedlergemeinschaft mit ihren 350 Mitgliedern wieder auf einem guten rechtlichen Weg.

Bezirksvorsitzender Bernd Zechmann hatte die Leitung der Versammlung übernommen. Sein Dank galt dem Einsatz von Erwin Meisinger in den zurück liegenden

vorstandslosen Jahren. Für die Entscheidung habe wohl sein Herz für die Anliegen der Haus- und Grundbesitzer den Ausschlag gegeben und die hervorragende Entwicklung der Gemeinschaft während seiner langen Jahr der Verantwortung. „Es geht um die Zukunft des Vereins“, betonte Bernd Zechmann vor den Neuwahlen. Davor rief er zum Kassenbericht und zur Entlastung auf, nachdem auch diese Regularien in den vergangenen Jahren nicht vollzogen worden waren.

Neue Vorsitzende gibt es nur im Doppelpack

In Vertretung des erkrankten Kassiers trug Erwin Meisinger das Zahlenwerk vor. Demnach ist nach zwei Jahren ein Saldo von 436 Euro bei einem Gesamtvermögen von etwa 17 000 Euro zu verzeichnen. Die Kasse sei geprüft und in bester Ordnung, erklärte Franz Würfl dazu. Daher konnten die bisher Verantwortlichen in der Führungsrunde entlastet werden.

Die große Anzahl der Mitglieder bei der Versammlung wertete Otto Obermeier als Zeichen, dass die Leute auf eine sichere Vereinszukunft warteten. Die Siedlergemeinschaft sei ein gut bestellter Verein mit guter Kassenlage und verantwortungsvollen Menschen.

Ein Glücksfall für die Siedlergemeinschaft sei es, dass sich Johann Schmid und Ludwig Obermüller als Kandidaten für die Vorstandsämter bereit erklärt hätten. „Die beiden gibt es aber nur im Doppelpack“, wies Wahlleiter Otto Obermeier auf die Vorgeschichte hin.

Im Bereich Bauzing-Hemerau sei die Idee zur Gründung einer Siedlergemeinschaft geboren worden, erzählte Johann Schmid. Man wollte sich in Hauzenberg Rat über die Organisation holen und dabei kam der Gedanke zu einem gemeinsamen Vorgehen. Besser sei es, eine bestehende Gemeinschaft zu stärken, als eine neue in der Nähe zu gründen, kam als Ergebnis bei den gemeinsamen Gesprächen heraus. Dabei wurden auch gleich die Fragen eines neuen Vorsitzenden aufgeworfen.

Die folgenden Wahlen entsprachen einstimmig den Vorschlägen der bisher Verantwortlichen bei der Siedlergemeinschaft. 1. Vorsitzender ist jetzt Johann Schmid, sein Stellvertreter ist Ludwig Obermüller. Irmi Kurzböck ist Schriftführerin und Werner Poxleitner führt weiterhin die Kassengeschäfte. Internetbetreuer ist Rainer Penzenstadler und als Kassenprüfer wurden Edith Peschl und Franz Würfl bestimmt. Als Beisitzer fungieren Albert Heindl, Erwin Meisinger, Rosmarie Meisinger, Tobias Semik und Manfred